

Gugelhoppfpost

Schülerzeitung Primarschule Dorf | Ausgabe Winter | Schuljahr 2018-2019



Editorial

Liebe Kinder

Nun ist es endlich so weit - die erste Ausgabe der neuen Schülerzeitung ist da! Ab diesem Schuljahr ist nicht mehr eine Klasse für die Schülerzeitung verantwortlich, sondern alle Klassen unserer Schule sind darin mit einem Bericht vertreten.

Wir starten mit der Winterausgabe und freuen uns bereits jetzt schon auf eure nächsten Berichte, welche in einem halben Jahr in der Sommerausgabe erscheinen werden.

Ihr habt intensiv gearbeitet und wir danken euch für die vielen schönen und tollen Berichte, die ihr uns eingereicht habt.

Wir wünschen euch viel Vergnügen und Spass beim Lesen, Rätseln und Backen.

Liebe Grüsse

Joop van der Sluis und Lea Wälchli



Inhalt Ausgabe 1

EK1-2	: Waldleben in der Schachtel	4-5
KKP1-3	: Das Fadenspiel	6
KKP4	: Lebkuchenrezept	7
P1a	: Schlangensbrot herstellen	8-9
P1b	: 3 freche Mäuse auf Abenteuer	10-11
P2a	: Fantastische Wünsche	12-13
P2b	: Räubergeschichten	14-15
P3a	: Unsere Lieblingsspiele	16-17
P3b	: Unser Besuch in der Waldschule	18-19
P3c	: Kinderfragen	20-21
P4a	: Die besten Witze	22-23
P4b	: Kreuz und quer	24-25
Dorf	: Spiel- und Sporttag	26

Waldleben in der Schachtel

Waldleben in der Schachtel
 Schachtel besorgen.
 Blätter pressen.
 Naturutensilien im Wald
 suchen. ☺
 Schachtel anmalen.
 Naturutensilien anordnen.
 mit Heissleim kleben.



Naturmaterialien ordnen.



Blätterpresse bereitstellen.



Eifrig am Malen...!



Das Anordnen der Naturutensilien will wohl überlegt sein.



Tannenzapfen zur Auswahl!



Der Anstrich!



Hantieren mit der Heissleimpistole.



Anordnen, Leimen, Andrücken!



Teamwork.



Freude herrscht!

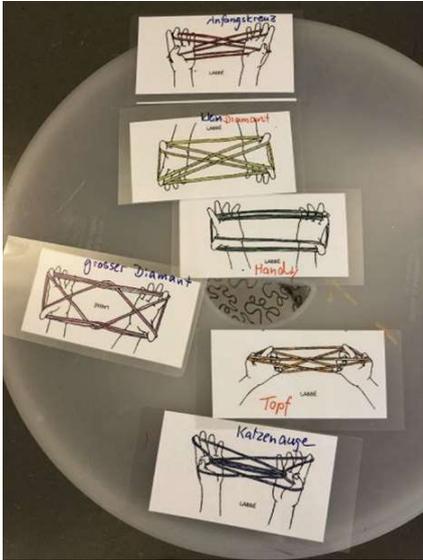


Alle Waldhüsli sind gelungen!

Das Fadenspiel

Erstaunlicherweise trifft man an vielen Orten der Welt dieses Fadenspiel. Wie ist es nur da überall hingekommen?

Wir haben es im TW ausprobiert, intensiv geübt und haben uns für alle Figuren einen Namen ausgedacht.



So funktioniert es:

- Abwechselnd nehmt ihr euch mit verschiedenen Griffen die Fadenfigur aus den Händen und lasst so immer wieder neue Fadenspielfiguren entstehen.

Das benötigst du:

- Ein Garn von 1,50 Meter Länge, zur Schlinge geknotet
- Eine Mitspielerin/einen Mitspieler

Da wir zu wenig Platz haben, die detaillierte Anleitung aufzuschreiben, haben wir für dich zu deiner Orientierung den Link kopiert. Hier findest du die komplette Spielanleitung.

www.labbe.de/zzebra/index.asp?themaId=353&titelId=3524

Das sind unsere Figuren

1.



Diese Figur haben wir "Anfangskreuz" getauft.

2.



Da fanden wir, dass diese Figur wie ein kleiner "Diamant" aussieht.

3.



Über den Namen "Handy" waren wir uns schnell einig.

4.



Das ist unser "Topf".

5.



Hier fanden wir, dass "Katzenauge" der passende Name ist.

Wir wünschen euch viel Spass beim Ausprobieren!



Lebkuchenrezept



500 g	Mehl	
1 Päckli	Backpulver	
5 Esslöffel	Kakao	
1 Päckli	Lebkuchengewürz	vermischen
400 g	Rohrzucker	dazugeben
2 Esslöffel	Öl	dazugeben
½ Liter	Milch	langsam dazugeben und gleichzeitig mit dem Mixer gut mixen. Der Teig muss glatt sein und es darf keine Klumpen haben.



Backofen auf 200 °C vorheizen.

Blech mit Backtrennpapier gut auslegen und die Kuchenmasse darauf verteilen.

Den Lebkuchen bei 200 °C 25 Minuten auf der untersten Rille backen.

Der Lebkuchen kann nach dem Backen mit einer Schokoladenglasur überzogen werden.



Schlangenbrot herstellen

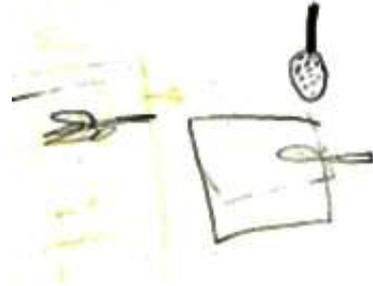
1.



Die Hände
sauber sein

Die Hände müssen sauber sein.

2.



Es braucht Mehl Salz
Hefe Wasser

Es braucht Mehl, Salz, Hefe, Wasser.

3.



Eine Tasse Mehl in
Säckchen kippen.

Eine Tasse Mehl ins Säckchen kippen.

4.



1/2 Teelöffel Trockenhefe

1/2 Teelöffel Trockenhefe.

5.



3 Prisen Salz ins Säckchen

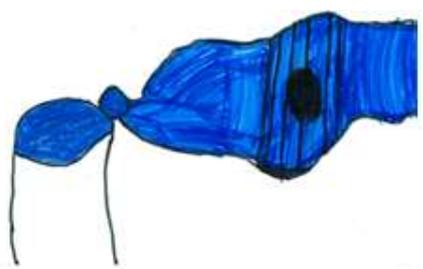
3 Prisen Salz ins Säckchen.

6.



Das Mehl, das Salz und die Hefe sind im
Plastiksäckli.

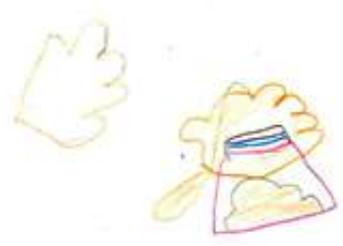
7.



Es braucht 1/2 Tasse
Warmes Wasser.

Es braucht 1/2 Tasse warmes Wasser.

8.



Man muss lange
Kneten.

Man muss lange kneten.

9.



Ruhe muss der Teig
haben.

Ruhe muss der Teig haben.

10.



Teig formen und dann um den
Stecken tun und dann über das
Feuer.

Teig formen und dann um den Stecken tun und dann über das Feuer.

11.



Wir haben Fladen gemacht.
Sie waren sehr fein. Wir haben sie natürlich
gebacken. Es war mega cool.

Wir haben Fladen gemacht.
Sie waren sehr fein. Wir haben sie natürlich
gebacken. Es war mega cool.

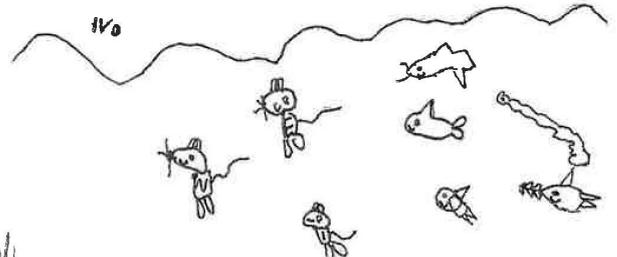
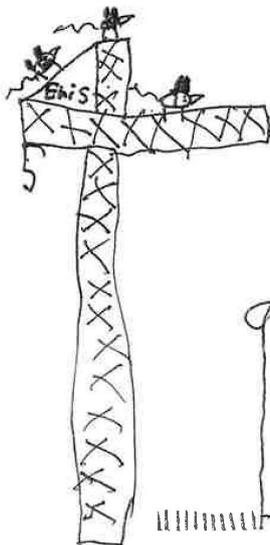
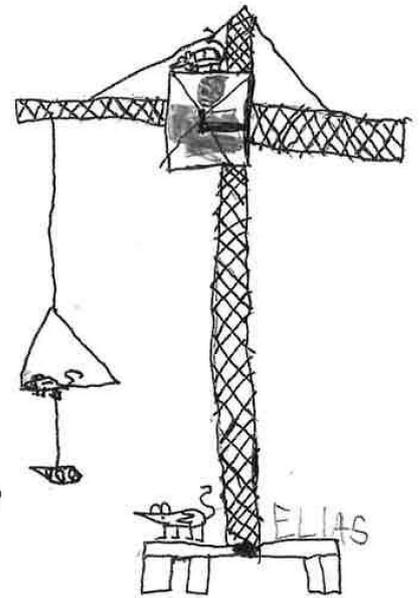
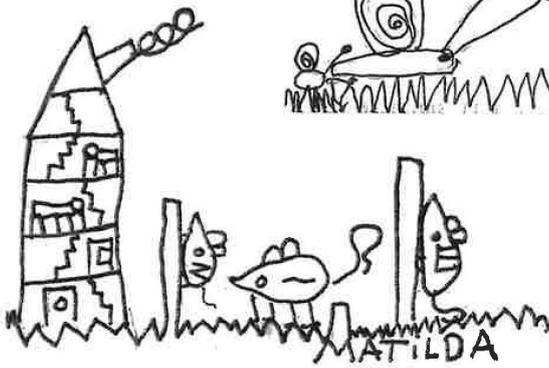
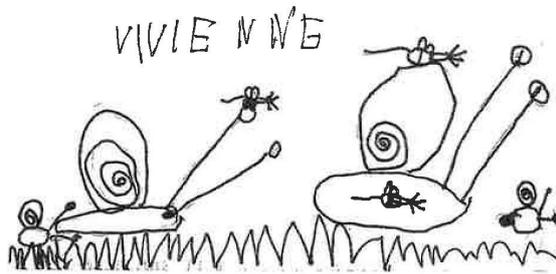
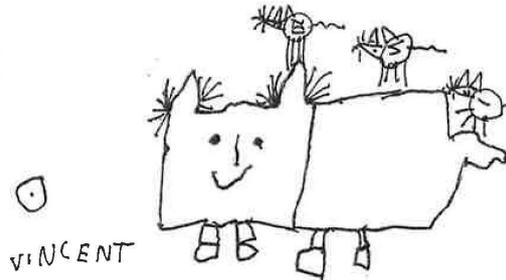
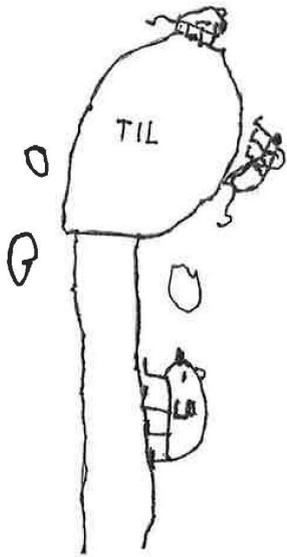
12.

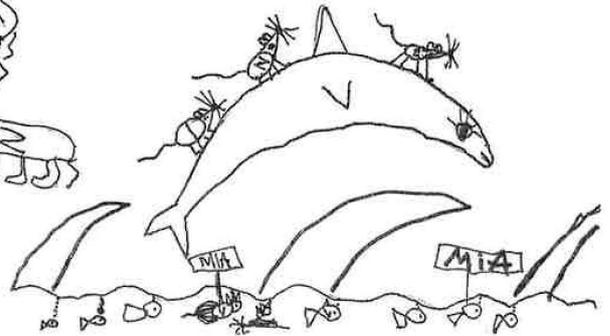
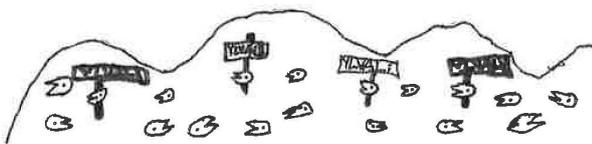
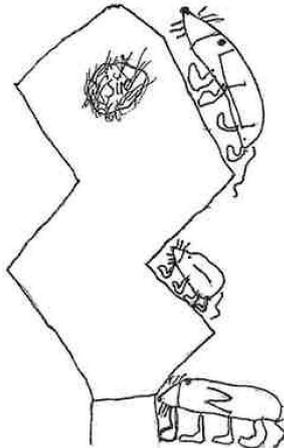
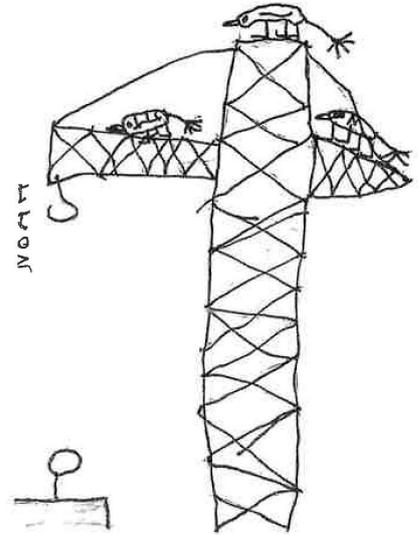
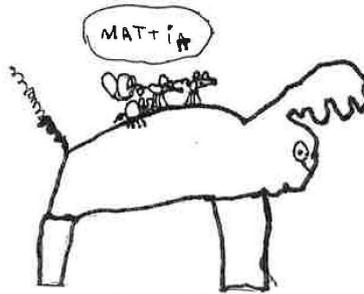
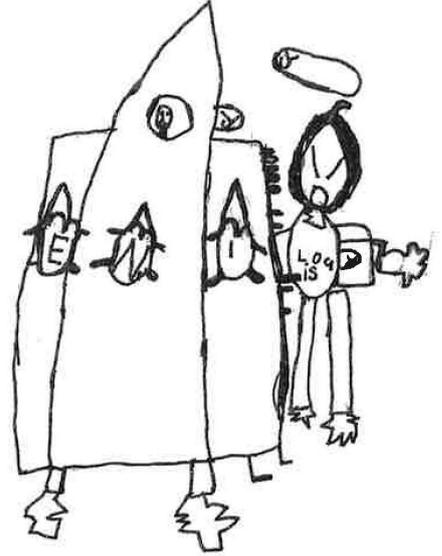
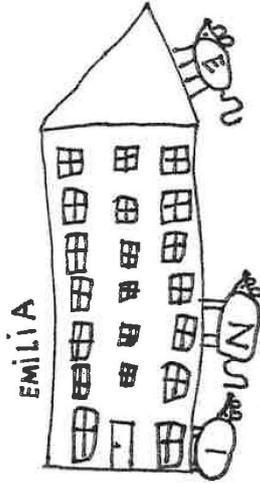
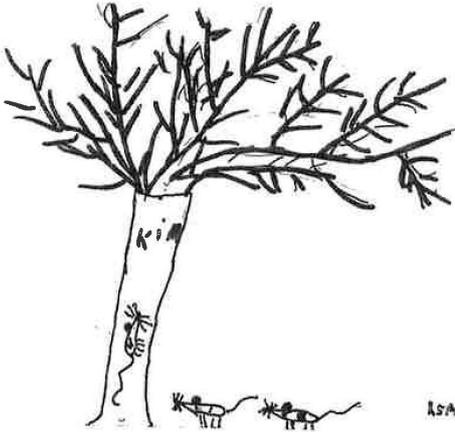
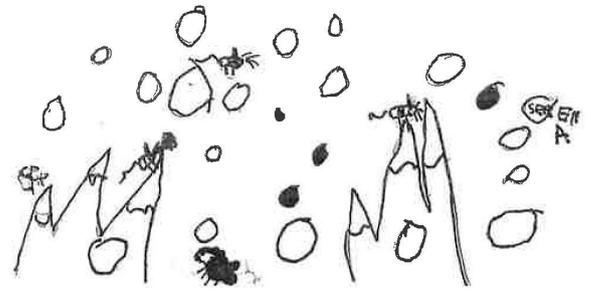
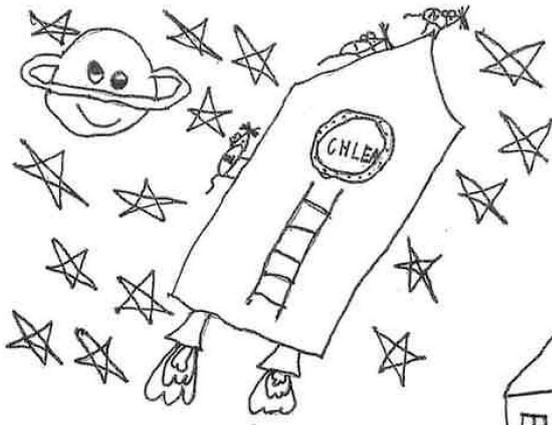


Mmmm Das ist
so fein.

Mmmm, das ist so fein.

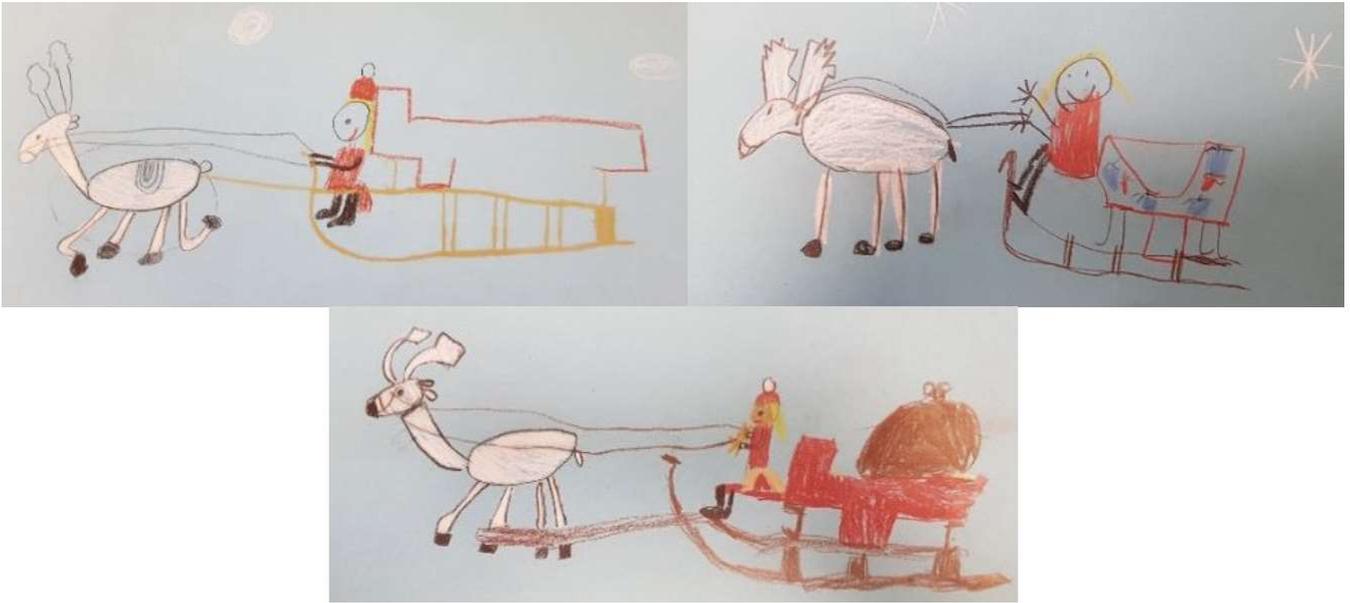
3 freche Mäuse N-Maus, L-Maus und E-Maus auf Abenteuerreise





Fantastische Wünsche der Klasse 2a

Ich wünsche mir, dass ich eine Weihnachtsfrau wäre. Dann könnte ich mit den Rentieren fliegen. Dann könnte ich durch die Welt sausen. Und man würde mich nicht sehen. Ich könnte die Menschen beobachten und ganz viele Geschenke bringen.



Ich wünsche mir einen Bauernhof mit 1000 Pferden. Ich würde jeden Tag ausreiten gehen. Ich würde meine Geschwister einladen. Und meinen Papa und meine Mama. Eine Maschine würde jeden Tag den Stall putzen. Und wenn ein Pferd auf der Weide ein Gras essen würde, würde es in einer Sekunde nachwachsen. Und jedes Pferd hätte eine eigene Weide. Wir hätten nämlich 1000 Weiden. Und wir hätten auch 10 Hunde, 10 Katzen, 5 Schweine, 20 Hühner, 50 Kühe und 20 Schafe.



Mein grösster Wunsch wäre es, ein eigenes Kino zu haben. Weil ich dann jeden Tag Fernseher schauen könnte. Und noch Popcorn dazu essen könnte. Ich sässe in einem ganz bequemen Sessel.



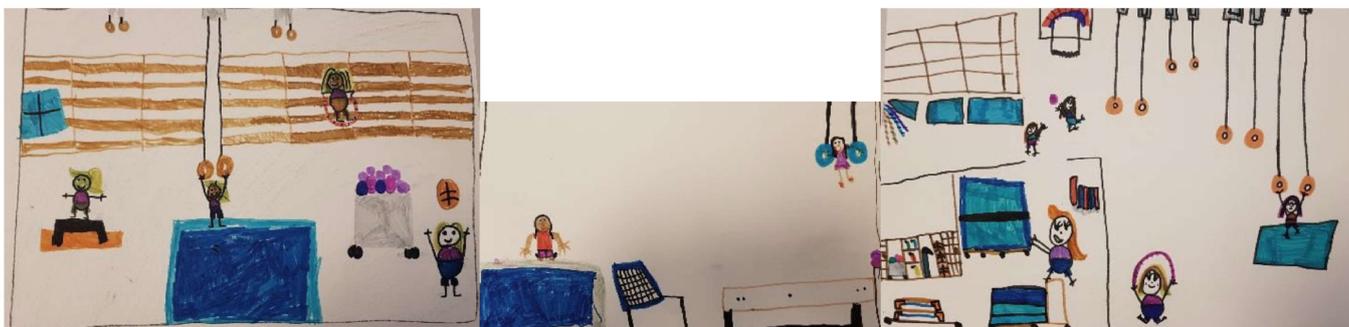
Mein grösster Wunsch wäre es, in einer Trampolinwelt zu leben. Weil ich dann, wenn ich in die Schule müsste, in die Schule springen könnte. Wenn ich mit jemanden abmachen würde, müsste ich nicht anrufen. Denn ich würde kurz zu meiner Freundin springen und sie fragen.



Ich wünsche mir eine Welt voller Süßigkeiten. Weil ich dann nur Süßes essen könnte. Wenn ich in der Schule wäre und Lust auf Süßigkeiten hätte, würde ich in meinen Bleistift beißen. Wenn meine Mama sagen würde, ich dürfe keine Süßigkeiten essen, dann würde ich in mein Zimmer gehen und in mein Bett beißen.



Mein grösster Wunsch wäre es, eine Turnhalle zu haben. Dann könnte ich jeden Tag und jede Nacht turnen mit Musik und ganz ganz ganz alleine. Auch ohne meine Geschwister. Ich könnte alle Geräte brauchen. Ich könnte Musik hören und irgendetwas machen, was ich möchte. Ich könnte turnen und auch wieder schlafen gehen.



Räubergeschichten

Der unglaubliche Fang

Es war einmal eine kleine Stadt. Es lebten nicht viele Menschen da und jeder kannte jeden. In der Stadt war es ziemlich friedlich und man fühlte sich sicher. Doch eines Nachts wurde die Bank ausgeraubt. Die Menschen hatten Angst!

Wer war dieser Räuber? Die Polizei suchte tagelang nach dem Räuber, aber sie konnten ihn nicht schnappen. Er war entkommen. Der Räuber war nun ein reicher Mann, dank dem vielen Geld, das er geklaut hatte. Er konnte sich Bodyguards leisten. Die Bodyguards halfen ihm, immer wieder von der Polizei zu flüchten. Der Räuber führte ein tolles Leben.

Immer wieder versuchte die Polizei den Räuber zu fangen. Eines Tages gelang es ihnen. Sie konnten den Räuber schnappen.



Der Bankraub

Es ist schrecklich! Ein Räuber ist aus dem Gefängnis ausgebüxt. Kaum war er in Freiheit, begann er einen Bankraub und ermordete den Bankbesitzer. Sofort ging ein Alarm bei der Polizei ein. Sie machte sich auf den Weg.

Es begann eine Verfolgungsjagd.

Der Räuber war schnell. Er liess und liess sich nicht fangen. Die Polizei musste sich etwas überlegen. Sie mussten den Räuber in eine Falle locken. Also trieb die Polizei den Räuber in eine Sackgasse. Nun konnte er nicht mehr entkommen! Endlich! Die Polizei konnte ihn abführen und er landete wieder im Gefängnis!

Pausenplatzspiele



Wir spielen auf der Brücke, weil wir dort hüpfen können.



Wir spielen jeden Tag Fussball, weil wir gut sind und Fussball cool ist.



Auf der Hängematte ist es cool! Es ist fast wie fliegen!



Twister macht Spass, weil es ein Bewegungsspiel ist!



Es macht Spass von Block zu Block zu hüpfen. Wir sind oft dort.



Unsere Lieblingsspiele

Spielname	Werwolf
Ziel des Spieles:	Wenn man ein Werwolf ist dann die anderen aus dem Spiel zu werfen. Wenn man etwas anderes ist dann die Werwölfe aus dem Spiel zu werfen.
Anzahl Mitspieler	mindestens 9 Spieler
Dauer:	10 - 15 Minuten
Material:	Werwolf-Spielkarten

So geht das Spiel:

1. Es braucht einen Erzähler.
2. Karten mischen.
3. Jedem Spieler wird eine Karte verteilt.
4. Der Erzähler beginnt mit der Geschichte.
5. Nach der Geschichte gibt es ein Dorfgericht. Dort werden Leute angezeigt und beschuldigt. Weiter gibt es eine Abstimmung wer aus dem Spiel geworfen wird.
6. Der Erzähler beginnt wieder mit der Geschichte. Danach gibt es wieder ein Dorfgericht usw.

Rollenbeschreibungen

Werwölfe	Entscheiden, wer sie aus dem Spiel werfen wollen.
Dorfbewohner	Normale Mitspieler.
Amor	Bestimmt am Anfang des Spieles, welche 2 Spieler verliebt sind.
Hauptmann	Bei Stimmgleichheit hat er 2 Stimmen.
Seherin	Darf pro Spielrunde eine Karte der Mitspieler sehen.
Hexe	Darf 1x töten und 1x heilen.
Jäger	Wenn er aus dem Spiel geworfen wird, nimmt er einen weiteren Mitspieler mit sich.

Werwolf ist ein eher schwieriges Spiel. Das hier ist nur ein kleiner Überblick. Wir kommen gerne in eure Klasse und erklären das Spiel im Detail.

Ein kleiner Einblick



Spielname	Wer bin ich?
Ziel des Spieles:	Finde heraus was ihr seid!
Anzahl Mitspieler	unbegrenzt
Dauer:	10 - 20 Minuten (mit ca. 20 Spielern)
Material:	Post-it Stifte

So geht das Spiel:

- Schreibt etwas von einem Thema auf das Post-it.
- Macht einen Kreis.
- Klebt das Post-it auf die Stirn des rechten Nachbarn, so dass er es nicht sieht.
- Fragt "JA" und "NEIN" Fragen um herauszufinden, was auf eurem Zettel steht.
- Wenn "JA" dann fragt nochmal.
Wenn "NEIN" ist der rechte Nachbar an der Reihe.
- Wer sein Post-it als erstes weiss, hat gewonnen.

Ein kleiner Einblick

Viel Spass beim Ausprobieren und Spielen!



Unser Besuch in der Waldschule in Baden

Wir durften an einem Dienstagmorgen im November die Waldschule in Baden besuchen. Die Waldschule ist eine kleine Privatschule mit Kindern ab Kindergarteneintritt bis zur zweiten Klasse. Abgesehen von zwei bis vier Lektionen pro Woche, welche die älteren Kinder in einem kleinen Schulzimmer in Münzlishausen verbringen, ist die Klasse bei jedem Wetter an ihrem Waldschul-Platz, der sich unterhalb der Baldegg Baden befindet. Zur Zeit besuchen 32 Kinder die Waldschule.



- Loris: Die Busfahrt von der Stadt auf die Baldegg mit den Waldkindern war cool.
- Zoë: Ich habe mich gefreut, dass ich meine ehemalige Schule besuchen durfte.
- Elia: Es war schön, einfach einmal in der Natur zu sein.
- Jahel: Ich fand den "stillen Weg" toll.
- Lea: Es gibt viele Möglichkeiten zum Spielen in der Waldschule.
- Emilia: Das Dampfschiff ist ein dicker Holzstamm, der mit vier Seilen an Bäumen befestigt war.
- Janis: Immer zwei Kinder hatten einen Auftrag, zum Beispiel basteln. Die 3. Klässler durften einen auswählen. Ich nahm Hüttenbauen.
- Dario: Da gibt es einen Stundenplan aus Holz.
- Jonas: Wir hatten viel Platz zum Spielen.
- Lilly: Ich finde es cool, dass alle Kinder ihren eigenen Baumfreund haben. Es gibt einen grossen Baum, dieser ist der Freund von allen.
- Pia: Es ist schön, dass man so viel spielen kann.
- Ayleen: In der Waldschule fand ich das Zirkusspielen cool.
- Severino: Eine Grube, gefüllt mit Blättern, ist das Drachenloch. Wir konnten von der Schaukel direkt ins Drachenloch springen.





- Eric: Die Schaukel gefiel mir. Ich konnte direkt in die Grube springen.
 Fiona: Ich fand den Besuch sehr schön. Mir gefiel das Drachenloch.
 Aylin: Ich fand das Drachenloch lustig.
 Valentina: Die Holzschaukel fand ich cool.
 Ole: Wir suchten Tierspuren, aber leider fanden wir keine.
 Nao: Ich fand das Spurensuchen super.
 Vivienne: Ich fand es schade, dass ich krank war und nicht mitkommen konnte.
 Gabriel: Es war oft laut, da wir so viele Kinder waren. Das hat mich aber gar nicht gestört.
 Manolis: Das Hüttenbauen hat Spass gemacht.



Kinderfragen

Kleine Kinder fragen ständig alles Mögliche. Wenn die Kinder grösser werden, verändern sich die Fragen. Die 3c hat sich Gedanken gemacht über die Welt und das Leben und versucht, selber Antworten zu finden:

Wieso gibt es die Welt?

Weil der Meteorit auf die Erde gefallen ist.
Dass die Menschen leben können.

Wovon ernähren sich Astronauten?

Mit Essen.
Gleich wie auf der Erde.
Büchsen.
Aus Essen von der Tube.

Wie viele Satelliten gibt es im Weltraum?

Einen.
Drei.
50'000.
Sehr viele.

Wie sterben Sterne?

Wenn die Sonne aufgeht.
Nach 1000 Jahren fallen die Lichter aus.
Wenn die Energie zu Ende ist.
Sie können nicht sterben.

Wie trinken Astronauten? (In der Schwerelosigkeit kann man Flüssigkeiten nicht giessen.)

Sie lutschen Eiswürfel.

Wo wohnen die Astronauten?

In der Rakete.
Im Weltall.
Auf der Erde.
In der ISS.
Im Raumschiff.

Wie lange gibt es das Universum?

Lange.
+/- 1389.
Schon seit 100 Jahren.



Wieso sind die Wolken so weit oben?

Weil sie schweben.

Claude Nicollier (Bild) ist ein Schweizer Astronaut

Wieso ist das Feuer heiss?

Weil es sonst kein Feuer wäre.

Warum gibt es Technologie?

Damit es Menschen einfacher haben.
Weil es Forscher gibt.
Wegen der Wissenschaft.

Wieso gibt es Gehirn für die Menschen?

Damit sie leben.
Dass es studieren kann.
Weil sie denken müssen.

Wieso gibt es Leben?

Wegen unseren Vorfahren.

Wieso haben Menschen verschiedene Hautfarben?

Wegen den Farbpigmenten.
Weil es unterschiedlich heiss ist.
Weil manche zu viel an der Sonne sind.

Wieso bekommen Frauen ein Baby?

Das ist von Natur aus.
Weil es so immer wieder Menschen gibt.

Wieso gibt es Namen?

Weil alle wollen einen Namen haben.
Man weiss sonst nicht, wer wer ist.
Um zu reden.

Wieso gibt es Frau Ernst?

Weil sie Eltern hat.
Weil ihre Mama sie geboren hat.
Damit wir lernen.
Damit sie unterrichten kann.

Wieso gibt es Mann und Frau?

Damit wir existieren.
Weil Frauen klüger sind.
Sonst gäbe es keine Babys.

Wieso gibt es Schule?

Dass man etwas lernt.

Wieso gibt es Bleistift und Gummi?

Sonst können wir nicht schreiben und ausradieren.
Zum Lernen.

Wieso gibt es Rechnungen?

Im Leben hilft es dir.
Dass wir sie ausrechnen können.
Damit man schlau wird.

Wieso gibt es Essen?

Dass du fett wirst.
Dass man nicht verhungert.

Wieso gibt es Sport?

Dass die Kinder nicht dick sind.
Zum Dünnwerden.
Dass wir turnen können.
Weil Menschen Sixpack haben müssen.

Warum gibt es Wasser?

Zum Trinken.
Um zu Überleben.

Wie sind Fische?

Glitschig.
Tiere.
Hä?

Warum gibt es Bäume?

Um sich zu ernähren.
Ohne Bäume gäbe es keinen Sauerstoff.
Weil die Bäume frische Luft machen.
Zum Atmen.
Weil es Natur ist.
Damit Tiere darin wohnen können.

Wie entstand Wasser?

Durch Schnee, Hagel oder Regentropfchen.
Aus Regen.
Limmat.
Wasser ist Wasser.

Warum gibt es Augen?

Damit man etwas sehen kann.

Warum gibt es Krokodile?

Weil es sonst zu viele Fischarten hat.
Dann gibt es mehr Tiere.

Warum gibt es Piranhas (sprich Piranias)?

Weil die Welt sie erschaffen hat.

Wie grosse Augen hat ein Fisch?

So gross .
5 cm.
Sehr grosse Augen.
Nicht so gross.

Warum gibt es Schlangen?

Weil es braucht Tiere.
Weil sie geboren sind.

Warum gibt es Käfer?

Damit andere Tiere sich ernähren können.
Wissen wir leider nicht.

Wie heisst das Meeressäuger, das einen bis zu 3 m langen Stosszahn hat?

Walross.
Das ist ein Blödsinn.

Wieso gibt es Delfine?

Dass Kinder sie lieben können.
Damit sie leben.
Weil sie herzig sind.

Woraus wird Popcorn gemacht?

Aus Mais und Salz.
Aus Mais, vielleicht aus dem Maislabyrinth.

Warum leben die Wölfe in Rudeln?

Zum sich Beschützen.
Damit sie sich verteidigen können.
Weil sie keine Einzelgänger sind.
Wenn sie sich verlaufen, sind sie nicht alleine.
Weil sie Angst vor Licht haben.

Seit wann gibt es die Chinesische Mauer?

Von dem König.
Sehr lang.
101 Jahre.
Nach dem Jahr 0.



Die besten Witze

Warum können Skelette schlecht lügen?
- Weil sie leicht zu durchschauen sind.

Alle Kinder stehen am Abgrund. Nur nicht Peter, der geht noch einen Meter.

Weshalb muss man in einer Apotheke still sein?
Damit die Schlaftabletten nicht erwachen.

„Nun beweise mir mal, warum die Erde rund ist und sich um sich selbst dreht“, fordert der Lehrer. Der Schüler sagt: „Entschuldigen Sie, aber das habe ICH nie behauptet!“



Was sitzt auf dem Baum und schreit: „Aha!“?
Ein Uhu mit Sprachfehler.

Treffen sich zwei Schüler. Sagt der eine Schüler zum anderen Schüler: „Hast du schon etwas von der neuen Rechtschreibung gehört?“ Sagt der andere Schüler: „Nein, ich bin Linkshänder.“



Ein Lehrer erwischt einen Schüler beim Schlafen im Unterricht: „Ich glaube hier ist nicht der richtige Platz, um zu schlafen.“ Da antwortet der Schüler: „Das geht schon, wenn Sie nur ein bisschen leiser reden könnten.“

Zwei Kinder laufen an einem See vorbei. Sagt das eine Kind: „Kuck mal! Der See ist weg!“ Da sagt das andere Kind: „Das war bestimmt ein Seeräuber!“

Zwei Fische treffen sich. Sagt der eine: „Hi!“ Da sagt der andere: „Wo?!“

Egal wie leer deine Flasche ist. Es gibt immer Flaschen, die sind Lehrer.



Patient: „Guten Morgen Herr Doktor.“
 Doktor: „Haben Sie ein Augenproblem?“
 Patient: „Ja, woher wissen Sie das?“
 Doktor: „Sie sind nicht zur Tür reingekommen, sondern durchs Fenster!“

Alle Kinder bauen einen Schneemann. Ausser Gunter, der steckt drunter.

Treffen sich zwei Schnecken an der Strasse. Will die eine Schnecke übergehen. Sagt die andere Schnecke: „Vorsicht in einer Stunde kommt der Bus!“

„Verzeihung, darf ich mal kurz stören?“
 „Ja, was gibt es denn?“
 „Nichts. Ich wollte nur stören.“

Fritzchen zur Mama: "Mein Lehrer hat keine Ahnung. Immer fragt er mich nach der richtigen Lösung."

Was ist gross, braun und schreibt sehr undeutlich? - Ein Kritzelbär!

85% aller Schüler werden hier nicht den den Fehler finden:
 A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z

Zwei Blondinen unter der Dusche: „Gib mir mal dein Shampoo, bitte!“ „Ja, aber du hast doch eines gleich neben dir.“ „Ich weiss, aber das ist für trockenes Haar und meins ist nass.“

Zwei Ameisen treffen einen Elefanten. Eine Ameise fragt: „Wollen wir kämpfen?“ Da sagt der Elefant: „Das ist unfair. Ihr seid zu zweit gegen mich alleine.“

Der Lehrer sagt seiner Klasse: „Wer sich dämlich fühlt, der steht auf.“ Niemand ausser Fritz steht auf. Der Lehrer sagt: „Du bist also dämlich?“ Da sagt Fritz: „Nein, aber ich kann sie doch nicht alleine stehen lassen“.



4a



Waagrecht

1. Wessen Ehefrau ist Erika Choperena?
3. Wie heisst unsere Schulleiterin?
4. Wer wurde zum besten Goalie der WM 2018 gekürt?
5. Welche Farbe hat unser Fussballplatz?
8. Wie heisst ein berühmtes Ballettstück?
9. Wie heisst die Tagesbetreuung der Primarschule Dorf?
10. Welches Tier hat Stacheln und ist kein Stachelschwein?
15. Welcher Leichtathlet hat den Weltrekord im Hochsprung aufgestellt?
17. Aus welchem Material besteht ein Lacrosse-Ball?
18. Welcher berühmte Fussballer hat vor kurzem zu Juventus gewechselt?
19. Legende des Fussballs
22. Wie wird der Wettkampf beim Pferdesport bezeichnet?

Senkrecht

2. Wie viele Kinder werden an unserer Schule circa unterrichtet?
5. An welchem Gerät turnen im Geräteturnen nur die Mädchen?
6. Wie viele Beine hat ein Huhn?
7. Wie heisst der Nationaltorwart Portugals?
11. Von welchem Tier stammt der Hund ab?
12. Was benutzen Akrobaten, damit ihre Hände nicht rutschig sind?
13. Wie heisst die beste englische Fussball-Liga?
14. Welches Tier ist das grösste Tier der Unterwasserwelt?
16. Wie heisst ein junges Pferd?
20. Wie heisst die Schwester von Tennisass Roger Federer?
21. Welche Nationalität hat Modric?



Die Lösungen findest du an der Zimmertür der Klasse 4b im Schulhaus Lägern.

(Zimmer 21)



Spiel- und Sporttag





Impressum

Primarschule Dorf Wettingen

Schulstrasse 14

5430 Wettingen

056 426 77 87

primarschule.dorf@schule-wettingen.ch

www.primarschule-dorf.schule-wettingen.ch